

Melanostromella n. gen., eine neue Gattung der Gibberaceen.

Von F. Petrak (Wien).

Melanostromella Petr. n. gen.

Stromata subdense vel laxe dispersa, ambitu orbicularia vel late elliptica, mediocria vel majuscula, pulvinata, hypostromate in- et subepidermali, indistincte prosenchymatico, atro-brunneo innata, ex hyphis densissime contextis, rigidiusculis, opace atro-brunneis, indistincte septatis composita; perithecia in contextu stromatis hyphoideo oriunda, postea plus minusve emergentia, interdum fere omnino superficialia, depresso-globosa, ad apicem concavuscula, ostiolo minutissimo papiliformi praedita; pariete pseudoparenchymatico atro-brunneo; asci sat numerosi, cylindranei, subsessiles, crasse tunicati, 8-sporei; sporae oblongo-ovoideae vel oblongo-ellipsoideae, plerumque rectae, prope apicem septatae, diu hyalinae, postea olivaceae; paraphysoides numerosae, fibrosae, laxe ramosae, sero viescentes et mucosae.

Blattparasiten. Fruchtkörper locker oder ziemlich dicht zerstreut, im Umriss rundlich oder breit elliptisch, ziemlich dick polsterförmig, mit einem in der Mitte befindlichen, deutlich prosenchymatischen, fast opak schwarzbraunen, im Umriss rundlichen, der Epidermis und der obersten Zellschicht des Mesophylls eingewachsenen Hypostroma, das sich oben rasch in sehr dicht stehende, in der Mitte mehr oder weniger senkrecht verlaufende, gegen den Rand hin stark divergierende, opak schwarzbraune, septierte Hyphen auflöst, die einen filzigen, oben durch die etwas vorstehenden Hyphenenden kurz- und dickborstigen Stromapolster bilden. Perithezien in geringer Zahl, sich in dem hyphigen Stromapolster entwickelnd, mehr oder weniger frei werdend, schwach niedergedrückt rundlich, gegen die Mitte des Scheitels etwas konkav vertieft, mit zentraler, kleiner Mündungspapille. Peritheziummembran dick häutig, ziemlich brüchig, pseudoparenchymatisch, schwarzbraun. Aszi ziemlich zahlreich, zylindrisch, oft etwas keulig, fast sitzend, derb- und dickwandig, 8-sporig. Sporen länglich eiförmig oder länglich ellipsoidisch, lange hyalin, schliesslich ziemlich dunkel olivbraun, ungefähr im oberen Drittel septiert. Paraphysoiden zahlreich, faserig, ästig, spät verschleimend.

Melanostromella inaequalis Petr. n. spec.

Stromata amphigena, sed plerumque tantum epiphylla, laxe vel subdense dispersa, saepe concentrice disposita, solitaria, raro 2—3

plus minusve aggregata, sed vix connata, pulvinata, ambitu orbicularia vel late elliptica, 1—2 mm diam., hypostromate plus minusve distincte prosenchymatico, atro-brunneo in et sub epidermide innata, ex hyphis densissimis, rigidiusculis, opace atro-brunneis, indistincte septatis composita; perthecia plerumque 1—6 in contextu stromatis hypchoideo nidulantia, postea plus minusve emergentia, depressoglobosa, ad apicem concaviuscula, ostiolo minuto, papilliformi praedita, 350—600 μ diam.; pariete membranaceo-carbonaceo, pseudoparenchymatico, atro-brunneo; asci sat numerosi, cylindranei vel clavato-cylindranei, antice late rotundati, postice in stipitem brevissimum, crassiusculum contracti vel subsessiles, crasse tunicati, 8-spore, p. sp. 85—105 \Rightarrow 21—24 μ ; sporae oblongo-ovoideae vel oblongo-ellipsoideae, utrinque obtusae, vix vel apice tantum attenuatae, rectae vel inaequilatae, raro curvulae, prope apicem septatae, leniter contractae, diu hyalinae, postea olivaceae, 27—33 μ longae, cellula inferiore 11—14.5 μ , superiore 6—10 μ lata; paraphysoides numerosae, fibrosae, laxe ramosae, sero viescentes et mucosae.

Fruchtkörper epiphyll, sehr selten, spärlich und mehr oder weniger rudimentär auch hypophyll, meist über grosse Teile der Blattfläche ziemlich dicht oder locker zerstreut und wenigstens stellenweise in mehr oder weniger deutlichen, konzentrischen Kreisen dicht nebeneinander stehend, bisweilen kleinere, dann mehr oder weniger rundliche Gruppen von 1—2 cm Durchmesser bildend und in mehreren konzentrischen Kreisen angeordnet, im Umriss rundlich, oft etwas unregelmässig, 1—2 mm im Durchmesser, 0.4—0.6 mm hoch, pechschwarz. Der Pilz entwickelt sich aus einem im Umriss rundlichen, ca. 100 μ dicken, in der Epidermis und den obersten Zellschichten des Mesophylls eingewachsenen Hypostroma von 200 bis 350 μ Durchmesser, das aus einem mehr oder weniger deutlich prosenchymatischen Gewebe von mehr oder weniger gestreckten, 15 bis 23 μ langen, 8—12 μ breiten, dickwandigen, fast opak schwarzbraunen Zellen besteht. Oben geht dieses Gewebe ziemlich rasch in ein sehr dichtes, hyphiges Stromageflecht über, das in der Mitte aus mehr oder weniger deutlich senkrecht aufsteigenden, weiter aussen immer stärker gegen den Rand divergierenden, selten mehr oder weniger wellig, an den Enden zuweilen fast hakenförmig gekrümmten, selten fast geraden, opak schwarzbraunen, an der Spitze breit abgerundeten, kaum heller gefärbten, septierten, ziemlich dickwandigen, 6—10 μ breiten, meist einfachen, seltener etwas verzweigten Hyphen besteht, die einen filzigen, pechschwarzen, oben flachen, durch die etwas vorstehenden Enden der Hyphen kurz- und dichtborstigen Stromapolster bilden, in dem sich bald nur in der Nähe des Randes, bald über seine ganze Fläche verteilt mehrere, meist

1—6 Perithezien entwickeln. Diese sind anfangs meist vollständig im Stroma verborgen, werden aber später mehr oder weniger, meist nur am Scheitel, bisweilen aber auch fast bis zur Basis frei. Sie sind schwach niedergedrückt rundlich oder breit ellipsoidisch, gegen die Mitte des Scheitels mehr oder weniger konkav vertieft, durch eine kleine, völlig geschlossene, bei der Reife wahrscheinlich ausbröckelnde Mündungspapille genabelt und 350—600 μ gross. Die Peritheziummembran ist ca. 45—70 μ , meist ca. 60 μ dick, hat eine ziemlich brüchige Beschaffenheit und besteht aus mehreren Lagen von ca. 10—20 μ grossen, unregelmässig eckigen, nicht zusammengepressten, fast opak schwarzbraunen, innen rasch kleiner werdenden, sich etwas heller färbenden und dünnwandiger werdenden, sich aussen plötzlich in die Hyphen des Stromagewebes auflösenden Zellen und ist am Rande des Scheitels mehr oder weniger, bisweilen stark ringwulstartig verdickt. Aszi zahlreich, zylindrisch oder keulig zylindrisch, oben breit abgerundet, unten in einen kurzen, dicken Stiel verjüngt oder fast sitzend, derb- und dickwandig, 8-sporig, p. sp. 85—105 \Rightarrow 21—24 μ , sich am Beginn der Reife mehr oder weniger stark streckend und dann noch länger werdend. Sporen mehr oder weniger zweireihig, länglich ellipsoidisch oder länglich eiförmig, beidendig stumpf, oben mehr oder weniger, unten kaum oder nur schwach verjüngt, gerade oder ungleichseitig, selten sehr schwach gekrümmt, lange hyalin, sich schliesslich ziemlich dunkel olivbraun färbend, ungefähr im oberen Drittel mit einer Querwand, an dieser schwach, aber meist deutlich, bisweilen auch etwas stärker eingeschnürt, 27—33 μ lang, die Unterzelle 11—14.5 μ , die stumpf konische Oberzelle an der Querwand 6—10 μ breit. Paraphysoiden sehr zahlreich, aus ca. 2—3 μ dicken, verzweigten, kleinere oder grössere, körnige Plasmareste enthaltenden, ziemlich dickwandigen Fäden bestehend, spät verschrumpfend und verschleimend.

Auf lebenden Blättern von *Vaccinium spec.* British North Borneo: Mt. Kinabalu: Trail to Kamburanga, 6000—8000 ft. 7. I. 1932; leg. M. S. C l e m e n s.

Der oben beschriebene, durch die ziemlich grossen, meist in mehr oder weniger deutlichen, konzentrischen Kreisen wachsenden, polsterförmigen, im Umriss rundlichen, ziemlich grossen, pechschwarzen Stromata auffällige Pilz gehört zweifellos der *Gibbera*-Entwicklungsreihe an, von der schon mehrere Arten auf Ericaceen bekannt geworden sind. *Melanostromella* ist unter allen bisher bekannt gewordenen Gattungen dieser Entwicklungsreihe durch den charakteristischen Bau des Stromas und durch die unterhalb der Spitze, also verkehrt apiosporen Sporen sehr gut charakterisiert und leicht kenntlich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sydowia](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Petrak Franz

Artikel/Article: [Melanostromella n.gen., eine neue Gattung der Gibberaceen. 361-363](#)